

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

## Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation

der Jahrhundertsommer scheint vorbei zu sein, für die einen wird es nun endlich angenehm kühler, andere trauern dem Badewetter nach. Unabhängig vom subjektiven Empfinden war das Wetter für viele eine Erinnerung daran, dass das ökologische Gleichgewicht in Gefahr ist. Ebenso wie soziale Sicherheiten, die in diesem Land durch die vielen "Reformen" immer mehr abgebaut werden.

Eine Wirtschaft auf der Basis von Gerechtigkeit, die für alle Menschen weltweit ein gutes Leben möglich macht, scheint nicht in Sicht. Diese Solidarische Ökonomie fristet bislang ein Nischendasein, auch wenn sie anderswo verbreiteter ist als hierzulande.

Kürzlich fand die Internationale Sommerschule Solidarische Ökonomie statt, von der wir in dieser Ausgabe berichten.

Am Kongress "Wie wollen wir wirtschaften" beteiligt sich das NETZ als Mitträger mit einem Workshop "Unterstützungsstrukturen für Selbsthilfegenossenschaften", organisiert von den Vorstandsmitgliedern Marlis Cavallaro und Hans-Gerd Nottenbohm (vgl. Termine).

Die September-Ausgabe der *CONTRASTE - Monatszeitung für Selbstorganisation* hat den Kongress zum Schwerpunkt. Die Idee hinter dem Kongress und die geplanten Themenstränge werden dort vorgestellt.

Noch eine Kurzinfo: bitte richtet Euch darauf ein, dass wir Ende August / Anfang September die Mitgliedsbeiträge für 2006 einziehen werden.

Herzliche Grüße

der Vorstand des NETZ Bund

## Genossenschaftspreis 2006 für Ideen und Engagement

### Genossenschaften und neue Arbeitsplätze

Für den Preis des *Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens* hatten sich 20 Genossenschaften beworben. Der erste Preis (dotiert mit 2.000,- €) ging an *Cena et Flora eG*, Riesa. Den zweiten Preis teilen sich (je 750,- €) *SAGES eG*, Freiburg und *Plattenberg eingetragene Produktiv- und Stadtteilgenossenschaft eG*, Berlin. Auch der 3. Preis wurde geteilt (je 500,- €) zwischen der *Raiffeisen Warengenossenschaft eG*, Leese und *Lausitzer Zeitreisen eG*, Lauchhammer. Wir gratulieren!

Lobend erwähnt wurden darüber hinaus: *Haus und Garten eG*, Kirchzarten; *Hallenbad Nörten-Hardenberg eG*; *Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg eG*, Chemnitz und *Fördegenossenschaft Schleswig-Holstein/Frauen Netzwerk zur Arbeitssituation e.V.*, Kiel.

## Existenzgründung aus der Erwerbslosigkeit

### Gründungszuschuss ersetzt Überbrückungsgeld und Ich AG

Der Gründungszuschuss kann ab 01.08.06 in Anspruch genommen werden. Voraussetzung ist, dass noch ein Anspruch auf ALG I von mindestens 90 Tagen besteht, der mit dem Gründungszuschuss verrechnet wird. Der Gründungszuschuss beträgt 100% des ALG I zzgl. 300,- € mtl. für die soziale Sicherung, für die Dauer von 9 Monaten. Er kann um weitere 6 Monate verlängert werden, beträgt dann jedoch insgesamt nur noch mtl. 300,- €.

Die Stellungnahme einer fachkundigen Stelle ist erforderlich, zusätzlich soll eine verstärkte Prüfung der persönlichen Voraussetzungen und des Unternehmenskonzeptes durch die MitarbeiterInnen der Arbeitsagentur erfolgen. Als Voraussetzung zur Förderung kann die Teilnahme an einem Profiling oder einer Fortbildung verlangt werden.

### Übergangsregelung für Überbrückungsgeld

Wer noch einen Anspruch auf ALG I von weniger als 90 Tagen hat, also den neuen Gründungszuschuss nicht bekommt, kann bis 31.10.06 noch das alte Überbrückungsgeld beantragen.

[www.solidarische-oekonomie.de](http://www.solidarische-oekonomie.de)

[www.contraste.org](http://www.contraste.org)

Bundesverein zur Förderung des  
Genossenschaftsgedankens e.V.  
Fax: 0212 - 38 37 556  
[www.genossenschaftsgedanke.de](http://www.genossenschaftsgedanke.de)

<http://tinyurl.com/pmkn9>



<http://tinyurl.com/lpcer>

### **Einstiegs geld für ALG II-EmpfängerInnen**

Für EmpfängerInnen von ALG II gibt es weiterhin das Einstiegs geld. Es handelt sich um eine Ermessensleistung im Rahmen der Eingliederungsvereinbarung. Das Einstiegs geld wird als Zuschuss zum ALG II gezahlt, die Höhe wird individuell bemessen als Anteil der Regelleistung des ALG II, ohne Mietzuschuss (z.B. 50% des Regelsatzes von 345,- € zzgl. 10% für jedes Mitglied der Bedarfsgemeinschaft). Es wird für 12 Monate gezahlt und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, mit einem geringeren Förderbetrag. Alle Überschüsse aus der selbstständigen Tätigkeit werden auf das ALG II und das Einstiegs geld angerechnet.

### **Freiwillige Arbeitslosenversicherung**

Wer sich ab 01.01.04 selbstständig gemacht hat, kann sich bis 31.12.06 freiwillig gegen Erwerbslosigkeit versichern, wenn sie/er bestimmte Bedingungen erfüllt. Wer sich früher selbstständig gemacht hat, könnte gegen eine Ablehnung der Aufnahme in die Versicherung klagen. Wer sich ab 01/06 selbstständig gemacht hat, muss den Antrag auf freiwillige Weiterversicherung bis einen Monat nach Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit stellen.

[www.freiwillige-arbeitslosenversicherung.de](http://www.freiwillige-arbeitslosenversicherung.de)

<http://tinyurl.com/kcm67>

## ***Solidarische Ökonomie***

### **Internationale Sommerschule: Solidarische Ökonomie und regionale Entwicklung**

Mit internationalen Gästen aus der kooperativen Wirtschaft in Brasilien, Italien, Belgien und Frankreich trafen sich etwa 70 Menschen im Juli zu einer fünftägigen Sommerschule in Bebra-Imshausen (Hessen). Thema: Solidarische Ökonomie - Betriebe und regionale Entwicklung. Mitarbeitende von NETZ, innova und unserem europäischen Dachverband CECOP nahmen teil und trugen mit verschiedenen Referaten, AG-Leitung und Dolmetschen zur Tagung bei.

Gemeinsame Veranstalter:  
AG Solidarische Ökonomie der  
Uni Kassel,  
Referat  
Wirtschaft-Arbeit-Soziales  
der evangelischen Kirche Kur-  
hessen-Waldeck,  
DGB Nordhessen

Tagungshaus der  
Stiftung Adam von Trotz:  
[www.stiftung-adam-von-trott.de](http://www.stiftung-adam-von-trott.de)

abschließende  
Imshäuser Erklärung:  
[www.netz-bund.de](http://www.netz-bund.de)  
(Kooperation)

Die **Erfahrungen "von unten"** aus den verschiedenen Ländern zeigten: Dem ökologischen, menschlichen und sozialen Zerstörungsprozess des globalisierten Marktes und dem Ausbluten der Regionen kann auf regionaler Ebene begegnet werden durch gemeinschaftliche Unternehmensgründungen von unten, ihre regionale Vernetzung und **durch** Zusammenschlüsse lokaler Akteure im Produktions-, Konsum- und sozialen Bereich. Sie können regionale Kreisläufe und lokale gemeinschaftliche Strukturen wieder beleben und Ressourcen nachhaltig nutzen. Sie können von den Börsen der Global Players abgekoppelt bleiben und eigene lokale, regionale und alternative internationale Märkte entwickeln.

Dazu gibt es auch in Deutschland Ansätze, wenn auch vergleichsweise "unterentwickelt". Was deutsche Regionen an Qualifikation und Unterstützung brauchen, damit sie - hier am Beispiel Nordhessens betrachtet - vom "Entwicklungsland" zu Zukunftswerkstätten einer humaneren und naturfreundlicheren Wirtschaft werden können, und welche Anregungen diesbezüglich die Praxis anderer Länder liefert - auf diesen Nenner lässt sich der rote Faden der gemeinsamen "Forschung am Thema" der Sommerschule bringen. Workshops zu Ausbildung, Energie, Finanzierung, Ernährung wechselten wie immer bei solchen Tagungen mit intensiven "Pausen"-Gesprächen und Abenden mit "Kultur von unten" einschließlich Wein und vielsprachigem Gesang.

Der Suchprozess der Sommerschule wird am Kongress "Wie wollen wir wirtschaften?" ebenfalls mit internationalen Gästen fortgesetzt (vgl. Termine).

## ***Veröffentlichungen: Print-Medien***

### **Kalender 2007: Wegbereiterinnen**

Der fünfte Wandkalender im Format DIN A3 mit 12 Wegbereiterinnen der sozialistischen / proletarischen Frauenbewegung versammelt starke Frauen mit ihren Geschichten: Politikerinnen, Künstlerinnen und Schriftstellerinnen, die für eine bessere Zukunft gekämpft haben.

Bestellung für 11,95 zzgl. 4,90  
Porto bei: Fax: 0221 - 65 97 66  
oder: [anita@pellens.de](mailto:anita@pellens.de)  
[www.pellens.de/neueste.html](http://www.pellens.de/neueste.html)

### **Widerspruch: von solidarischer Ökonomie bis zur Neuformierung der Linken**

Unter dem Titel "Alternativen!" versammelt die neue Ausgabe des Widerspruch Beiträge zur Diskussion um Solidarische Ökonomie - u.a. von Elmar Altvater, Luise Gubitzer, Frigga Haug, Arnold Künzli - und auch zur Neuformierung der Linken in der Schweiz und in Deutschland - u.a. von Karl Heinz Roth, Christiane Reymann, Joachim Bischoff und Hans Schäppi.

WIDERSPRUCH - Beiträge zu  
sozialistischer Politik,  
Heft 50: Alternativen!, 16  
[www.widerspruch.ch](http://www.widerspruch.ch)

## Termine

### Sa. 09.09. - Sa. 16.09.06, Maloja (CH): Frauen in Politik und Kunst

gisela.notz@fes.de

www.salecina.ch

Im zweiten Teil des Seminars "Frauen-Geschichten(n) - Wegbereiterinnen der Frauenbewegung II" werden 6 Frauen exemplarisch dargestellt. Theaterpädagogische spielerische Methoden ergänzen die historischen Vorträge. Auch Männer sind zur Teilnahme eingeladen.

### Sa. 23.09. - So. 08.10.06: Veranstaltungen zum Tag der Regionen

www.tag-der-regionen.de

Rund um den 01.10.06 werden bundesweit Veranstaltungen durchgeführt zu den Themen: Aktives bürgerschaftliches Engagement, genussvolle Lebensmittel und erneuerbare Energien.

### Fr. 24.11. - So. 26.11.06, Berlin: Wie wollen wir wirtschaften?

www.solidarische-oekonomie.de

Der internationale Kongress "Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus" an der TU Berlin wird von der Bewegungsakademie, gemeinsam mit vielen MitträgerInnen und UnterstützerInnen vorbereitet. Diese rechnen mit weit über 500 TeilnehmerInnen, eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen. Auch Anmeldungen zur Gestaltung weiterer Workshops sind möglich.

### Do. 16. Fr./17. 11. 06., Stuttgart: Tagung Pro Arbeit

Haus der Wirtschaft,  
Stuttgart  
www.proarbeit2006.de

Auch die diesjährige Tagung "Pro Arbeit" schafft es, sowohl aktuelle Tendenzen der deutschen Arbeitsmarktpolitik - diesmal hat sich Minister Müntefering angekündigt - als auch deren praktische Auswirkungen auf die Maßnahmen der Wohlfahrtsverbände und der Stadt zu verbinden und dabei den Alltag von Betroffenen nicht auszublenden.

### Fr. 01.12. - So. 03.12.06, Bad Boll: Geld für den Wandel

www.bewegungsstiftung.de

http://tinyurl.com/gz72o

Die Tagung "Hebel der Veränderung" wird durchgeführt von der Bewegungsstiftung, in Kooperation mit der Ev. Akademie. Ausgehend vom Geld als einer wichtigen Ressource für politische Initiativen werden die Themen Umgang mit Vermögen und gesellschaftlicher Wandel kreativ verbunden.

## Service

### oeco-net: Rente für Mitglieder des NETZ

Fairsicherungsladen  
Wiechers GmbH  
Bahnhofstr. 1-5  
48151 Münster  
Fon: 0251 - 3 99 38 - 21  
Fax: 0251 - 3 99 38 - 99  
www.oeco-net.de

Ökologische Altersvorsorge mit der oeco-net Rente, der Nachfolgelösung des NETZ-Gruppenvertrages: Unter AnlagespezialistInnen ist unbestritten, dass "Öko" als Wachstumsbranche gilt und eine gute Wertentwicklung hat, was normalerweise hohen Ertrag bedeutet.

Die Versorgung wird durch mehrere ökologische bzw. ethische Fonds rückgedeckt. Es gilt weiterhin der vereinfachte Einstieg in die Berufsunfähigkeitsversicherung.

### Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de

- Büro Baden-Württemberg, Peter Streiff, Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de

- Büro Berlin, Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de

- Büro Bremen, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen, Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46, gabi.darias@netz-bund.de

- Büro Hessen, c/o Marlis Cavallaro, Gabelsbergerstr. 32, 60389 Frankfurt/M., Tel.: 069 - 46 34 58, Fax: 069 - 46 99 78 26, mlcavallaro@web.de

- Büro NRW, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax: 0208 - 80 57 24, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff - V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.

Contraste-Anzeige  
(Hochformat)

### Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ Berlin-Brandenburg

Das **Büro für Selbstverwaltung und Kooperation** als Kooperationsprojekt von **NETZ Kompetenzzentrum für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg eG i.G.** und **Netzwerk Selbsthilfe e.V.** möchte die Entwicklung eines kooperativen und solidarischen Wirtschaftssektors in Berlin-Brandenburg unterstützen. Die Angebote richten sich an Gründungsinitiativen und selbstverwaltete Organisationen:

- Genossenschaften und genossenschaftliche Unternehmungen / Kollektivbetriebe in unterschiedlichen Rechtsformen,
- Soziale Organisationen und Vereine
- Hausprojekte: gemeinschaftliches Wohnen, soziokulturelle Zentren, Gewerbehöfe etc.
- Bildungs- und Beschäftigungsträger, sofern sie die Selbstbestimmung der TeilnehmerInnen unterstützen möchten.

Die Angebote der Genossenschaft umfassen Beratung, Bildung, Service, Entwicklung und Studien.

[www.solidarische-oekonomie.de](http://www.solidarische-oekonomie.de)

Das Büro koordiniert vor Ort die Vorbereitung und Durchführung des internationalen Kongress "Wie wollen wir wirtschaften? Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus", der von Fr. 24. bis So. 26.11.06 in der TU Berlin stattfinden wird.

Dass wir eine kooperative Ökonomie brauchen, belegt u.a. der Kölner Publizist und Lehrbeauftragte **Werner Rügemer** mit seinen detaillierten Einblicken in das Innere des neoliberal geprägten Kapitalismus. Im Juni veranstaltete das NETZ in Kooperation mit der **Buchhandlung Thae**r in Friedenau und mit der **Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker Straße** Lesungen aus seinem neuen Buch "Privatisierung in Deutschland - Eine Bilanz. Von der Treuhand zu Public Private Partnership".

[www.werner-ruegemer.de](http://www.werner-ruegemer.de)

Elisabeth Voß

### Kurzmeldungen

#### 2. Preis beim Wettbewerb "Genossenschaften und neue Arbeitsplätze" ging nach Berlin

[www.genossenschaftsgedanke.de](http://www.genossenschaftsgedanke.de)

... an die *Plattenberg eingetragene Produktiv- und Stadtteilgenossenschaft eG* in Marzahn. Sie wurde 2003 gegründet, und konnte bisher 6 Teilzeit-Arbeitsplätze schaffen in den Bereichen Cafeteria / Catering und Instandhaltung / Reinigung. Herzlichen Glückwunsch!

#### Gebrüder Grimm Kolleg für deutsche Sprache, Integration und Begegnung

Gebrüder Grimm Kolleg  
Zossener Str. 31, 10961 Berlin  
Tel.: 030 - 69 00 46-40, Fax -41  
info@grimm-kolleg.de  
www.grimm-kolleg.de

Der 2004 unter Mitwirkung des NETZ gegründete Verein *Nadeshda e.V.* hat eine neue Sprachschule in Kreuzberg eröffnet. Das *Grimm Kolleg* bietet Deutsch als Fremdsprache und Orientierungskurse für MigrantInnen an. Neben der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur soll die Integration durch Eigeninitiative gefördert werden. Das Grimm Kolleg versteht sich als Ort der Begegnung, an dem die Menschen sich wohl fühlen können. Initiatorin ist unser Vorstandsmitglied Ricarda Buch.

#### Zukunftspreis 2006 des Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT)

[www.izt.de/institut/zukunftspreis\\_2006](http://www.izt.de/institut/zukunftspreis_2006)

Eine Bewerbung ist bis 31.08.06 möglich, für kreative und innovative Vorhaben, die tätig sind in den Handlungsfeldern: Entwicklung und Armutsbeseitigung, Schutz unserer gemeinsamen Umwelt, Menschenrechte, Demokratie und gute Regierungsführung, Deckung der besonderen Bedürfnisse Afrikas.

#### privare: Wahlkampfzeitung des Berliner Bündnis gegen Privatisierung

[www.bmgev.de/privatisierung/buergerbuendnis/index.html](http://www.bmgev.de/privatisierung/buergerbuendnis/index.html)

Der Titel "privare" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: rauben. Die Zeitung möchte das Privatisierungsthema, das im öffentlichen Bewusstsein noch immer unterbelichtet ist, in die Bevölkerung tragen. Ab Fr. 08.09.06 finden alle 2 Wochen Veranstaltungen dazu statt.

### Termine

#### Fr. 01.09.06, 10 - 12h: Genossenschaftliche und soziale Unternehmungen

[www.genossenschaften-in-berlin.de](http://www.genossenschaften-in-berlin.de)

Der entstehende Vernetzungszusammenhang diskutiert den Handlungsbedarf zur Entwicklung der Potentiale genossenschaftlicher und sozialer Unternehmungen anhand eines Vorbereitungspapiers, das im Internet-Portal unter "Informationen" (dann: "Unsere Vernetzung") eingestellt ist.

#### Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de